

Redaktion des „Neuen Archivs“

Prof. H. Breslau.

Strasburg
Berlin W. 22. den 16. Febr. 1892.

Verehrtester Herr Geheimrat!

Indem ich Ihnen für Ihre beiden Sendungen verbindlichst dankte, erlaube ich mir beifolgend die Abschrift von Grundtack noch einmal zurückzusenden. Der gelehrte Verfasser, der S. 9 Anm. 4 sagt: „mein Weipus ist Weiland der einzige, der bisher Martea widergesprochen -- hat“, hat sich wieder einmal mit der neueren Literatur über diesen Gegenstand nur sehr ungenügend beschäftigt. Über die Frage handelt eingehend Hartmann, Untersuchungen §. 4 Geschichte der byzant. Verwaltung von Italien S. 129 ff., der Jaffé 2177 gegen Martea für ebs erklärt, den Brief aber Gregor II. zu schreibt, dann kurz Cohn, Die Stellung der byz. Statthalter in Ober- und Mittelitalien (Tip. Berl. 1889) S. 30 f. Nach Cohns Angaben hat auch Dicht Etudes sur l'administration byzantine (Paris 1889) die Sache behandelt (ob mit oder ohne Rücksicht auf Martea, weiß ich nicht) und beide Briefe für ebs erklärt. Endlich ist der Gegenstand, wenn mich meine Erinnerung nicht täuscht (der Brief ist augenscheinlich auf unserer Bibliothek vorliegen) recht ausführlich von Monticolo in der neuen Ausgabe der Venetianischen Quellen (N. a. 16, 210) besprochen.